



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Winter 2017 - Seite 1*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

## Northrop N-23 Pioneer



**AIC = 1.031.3790.40.50**

Als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, suchte Northrop nach Möglichkeiten, seine Luftfahrtprodukte zu erweitern. Zu dieser Zeit wurde in verschiedenen Berichten die Notwendigkeit eines robusten, kostengünstigen Transportflugzeugs für unterentwickelte Flugplätze für aufkommende Handelsrouten nach dem Zweiten Weltkrieg prognostiziert. Um diesen Bedarf zu decken, entwarf und baute Northrop den Transporter der N-23 Pioneer auf eigene Kosten. Der Pioneer war anders als jedes Flugzeug, das Northrop gebaut hatte.

### Entwicklungsgeschichte

Der N-23 Pioneer war ein Trimotor, Hochdecker aus Ganzmetallkonstruktion. Sein robustes feststehendes Fahrwerk mit langen Streben ermöglichte den Einsatz des Flugzeugs auf unbewehrten Landebahnen. Um Kurzstreckenbetrieb zu ermöglichen, machten große Klappen 80% der Hinterkante des Flügels aus. Zusätzlich konnte ein anderes Rad an der inneren Seite jeder Haupttriebwerke hinzugefügt werden, um den Lastfußabdruck des Flugzeugs für einen weichen Feldbetrieb zu reduzieren. Außerhalb der großen Klappen befanden sich kleine Querruder, die mit Flügelspoilern wirkten, um die Rolle des Flugzeugs zu kontrollieren. Diese Konfiguration war ähnlich wie bei der Northrop P-61 Black Widow.

Der Pioneer wurde im Hinblick auf Remote Field Operations entwickelt. Gemeinsame Teile wurden verwendet, wenn möglich; Alle drei Triebwerksanlagen waren identisch, ebenso die vertikalen und horizontalen Stabilisatoren. Der Pioneer wurde mit großen Platten konstruiert, um einen einfachen Zugang zu kritischen Teilen für Wartung und Reparatur zu ermöglichen.

Der Pioneer könnte mit 36 Sitzen für den Personenverkehr ausgestattet sein oder bis zu 4.536 kg Fracht transportieren. Quick-Change-Armaturen wurden im Boden der Pioneer-Kabine vorgestellt; Sie ermöglichten eine einfache Rekonfiguration des Innenraums des Flugzeugs vom Personen- bis zum Frachttransport. Lange Gegenstände (wie Rohre oder Holz) bis zu 11 m könnten durch eine Luke unter der Nase des Flugzeugs geladen werden.

Der Pioneer wurde von drei 800 PS Wright R-1300-Motoren angetrieben. Jeder Motor drehte einen Hamilton Standard-Propeller mit fester Steigung und zwei Blättern. Das Flugzeug hatte eine Spannweite von 25,9 m und war 18,4 m lang. Es hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 311 km/h, eine Reisegeschwindigkeit von 241 km/h und eine Reichweite von 2.816 km.



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Winter 2017 - Seite 2*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

## Einsatz

Am 21. Dezember 1946 von Max Stanley geflogen, erwies sich der Pioneer als ein sehr fähiges Flugzeug. Es könnte in weniger als 122 m starten. Bei einem Gesamtgewicht von 11.567 kg könnte der Pioneer in 213 m Höhe starten und in 183 m Höhe landen. Das Flugzeug wurde in Südkalifornien auf verschiedenen unbebauten und kurzen Feldern betrieben. Unglücklicherweise gab es mit dem Zustrom von billigen, überschüssigen Transporten aus dem Zweiten Weltkrieg, die auf dem Markt der Nachkriegszeit verfügbar waren, wenig Interesse an dem robusten Pioneer.



Nach einem Jahr Testflügen wurde der Pioneer zum Testen einer experimentellen Rückenflosse verwendet. Während eines Fluges am 19. Febr 1948 löste sich die Flosse und beschädigte die Heckflächen des Pioneers, wodurch das Flugzeug unkontrollierbar wurde. Testpilot Latham A. Perrett tat, was er konnte, um das Flugzeug zu stabilisieren, damit der Copilot und ein Ingenieur in Sicherheit springen konnten. Leider hatte Perrett keine

Zeit zu entkommen.

Trotz des Absturzes war die Air Force an den Fähigkeiten der Pioneer interessiert. Im März 1948 erhielt Northrop einen Vertrag über 13 vom Pioneer entwickelte Flugzeuge. Das neue Flugzeug war der N-32 Raider und wurde von der Air Force als YC-125 bezeichnet. Die erste Version war die YC-125A, ein Angriffs-Transporter. Eine Bestellung für 10 zusätzliche YC-125B Flugzeuge folgte. Die YC-125B war für Rettungsflüge in der Arktis gedacht. Die zwei Versionen des YC-125 unterschieden sich nur in der internen Ausrüstung.

## Technische Daten

Verwendung:	Verkehrsflugzeug	
Triebwerk:	drei luftgekühlte Sieben-Zylinder-Sternmotoren Wright 744C-7BA-1 mit Untersetzungsgetriebe und verstellbarem Zweiblatt-Metall-Propeller Hamilton Standard	
Startleistung:	je 700 PS	
Dauerleistung:	560 PS in 4.800 m	
Besatzung:	3 Mann davon 1 Flugbegleiter	
Passagiere:	36	
Erstflug:	21. Dezember 1946	
Spannweite:	25,97 m	
Länge:	18,46 m	
größte Höhe:	5,44 m	
Flügelfläche:	102,18 m <sup>2</sup>	
Leergewicht:	6.440 kg	
Startgewicht normal:	10.422 kg	maximal: 11.355 kg
Flächenbelastung:	111,13 kg/m <sup>2</sup>	
Leistungsbelastung:	5,41 kg/PS	
Höchstgeschwindigkeit	302 km/h in Bodennähe	
Höchstgeschwindigkeit	322 km/h in 4800 m	
Marschgeschwindigkeit	241 km/h in 4800 m	



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

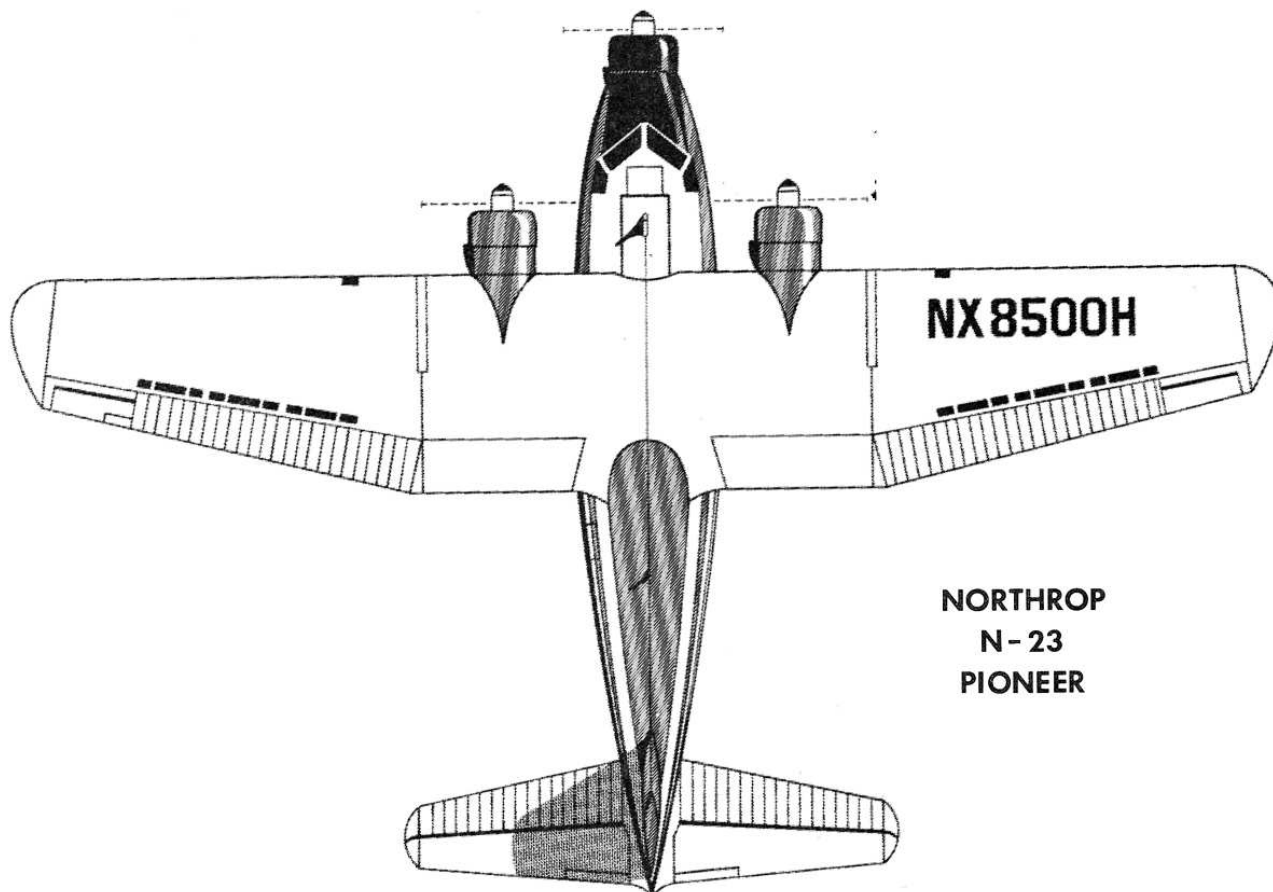
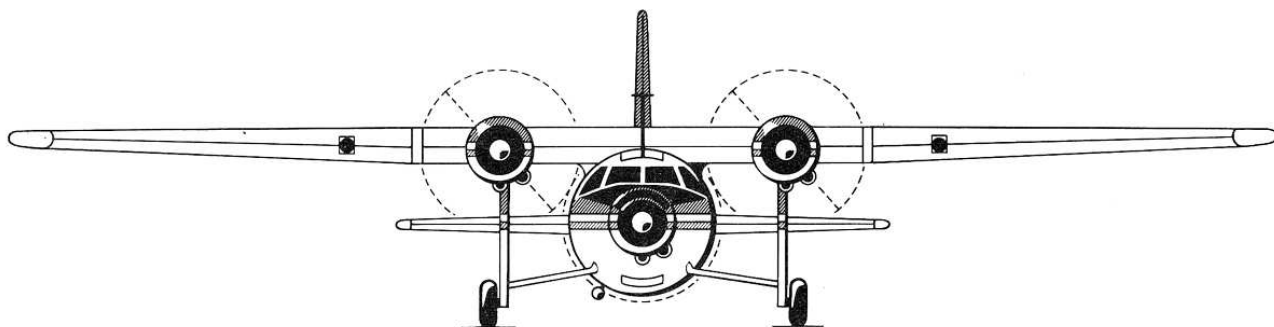
*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzen*

*Stand Winter 2017 - Seite 3*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Landegeschwindigkeit:	125 km/h	
Gipfelhöhe:	6.400 m	
Steigleistung:	7,62 m/s	
Steigzeit	auf 1.000 m 2,5 min	auf 4.800 m 17,0 min
Reichweite normal:	2.250 km	maximal 2.800 km
Flugdauer:	12 h	



**NORTHROP  
N-23  
PIONEER**

